Newsletter 10/2018

27. Oktober 2018

OPTIONSUNIVERSUM

Sehr geehrte Optionshändler und -interessenten!

Mitten im Korrekturmodus! Die meisten starken Korrekturen sind im Herbst. Diesmal ist es wieder mal soweit. Dieser Oktober wird offensichtlich Teil der „Herbst-Crash-Statistik“ sein. Beim letzten Newsletter waren wir noch auf Rekordhochs. Erinnern Sie sich? Wir müssen uns gerade auch als Stillhalter nach dem Markt richten; er richtet sich nicht nach uns. Man muss dabei beachten, dass sich die Empfindlichkeit für Bewegungen nach unten (delta, gamma) noch vergrößern kann, wenn eine solche Bewegung einmal in Fahrt gekommen ist. Auch normalerweise gutmütige Positionen wie diverse Butterflies brauchen hier Überwachung – so jedenfalls unsere Sicht der Dinge. Und ein im Bullenmarkt von manchen „geschmähter“ Trade, der 123-Butterfly, welcher ja von der Anlage her leicht bärisch ist, kommt zurzeit relativ gut zurecht, speziell wenn die Regeln richtig angewendet werden. Aber in dieser Marktphase ist es also wichtig präsent zu sein und wir empfehlen daher dringend, täglich das Depot kontrollieren zu können – so, dass man auch Veränderungen der Positionen machen kann, wo nötig. In diesem Newsletter wird es zwei Artikel geben; einmal ein paar Gedanken zum Markt und zweitens ein etwas obskures Margin-Thema, welches als Ergänzung zur Serie der Margin-Artikel zu sehen ist. Diese Margin-Frage taucht selten auf, aber wenn, dann sollte man damit umgehen können. Dieser Newsletter will wieder Ihr Wissen vervollständigen. Wir hoffen, dass möglichst viele von ihnen gut oder wenigstens möglichst unbeschadet durch diese Phase kommen, wie lange sie auch immer dauert.

Herzliche Grüße,
Ihr Team von Optionsuniversum

Copyright © 2018 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Olaf Lieser

Christian Schwarzkopf

Unser Profiseminar in Lohr – es rückt näher!

Vielleicht ist diese Marktphase genau das Richtige für Sie, dass Sie darüber nachdenken, Ihren Optionshandel neu zu justieren und ihr Wissen noch einmal auf ein klar höheres Niveau zu heben. Dann könnte unser Seminar im Optionshandel für Fortgeschrittene genau das Richtige sein!

Das Seminar richtet sich an Optionshändler, die die Grundlagen des Optionshandels beherrschen und bereits an den Optionsmärkten tätig sind, aber Optimierungspotenzial im täglichen Handel sehen. Wir steigen tiefer ein in die Materie und helfen Ihnen, die nächste Stufe auf dem Weg zum professionellen Optionshändler zu erklimmen.

Alle Infos und die Anmeldemöglichkeit finden Sie hier:
https://www.optionsuniversum.de/profi-seminar/
Die Plätze sind übrigens begrenzt auf 20 Teilnehmer – noch einige wenige „Slots“ sind frei. **Erhalten Sie 10 % Nachlass;** buchen Sie dafür bis einschließlich 01.11.2018 und mit Eingabe des Codes **options-one-eleven**. Wir können übrigens nicht mehr Leute aufnehmen als das Kontingent von 20 Plätzen.

Copyright © 2018 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Optionsuniversum auf sozialen Medien

Wir sind nun regelmäßig auf diversen, bekannten Plattformen aktiv. Dort stellen wir zum Beispiel regelmäßig Videos zum Optionshandel ein. Besuchen Sie uns dort! Über ein „Like“ beziehungsweise Abo auf der jeweiligen Seite würden wir uns freuen.

Youtube

Sie finden hier regelmäßig neue Videos von uns:
https://www.youtube.com/channel/UCxC8_fDHeRR75LJrjZKZTzg/featured

Twitter

Wer lieber auf Twitter schauen möchte: Hier ist der Link:
https://twitter.com/Optionsuniversu

Unsere Facebook – Stammseite

Hier gibt es von uns regelmäßig Beiträge, auch unsere Videos werden hier gepostet:
https://www.facebook.com/optionsuniversum

Unsere klassische, offene Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen.
Reger Austausch findet statt. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:
https://www.facebook.com/groups/934266489930445/

Copyright © 2018 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Einige Anmerkungen zur derzeitigen Marktunruhe – selbstverständlich ohne genaue Marktprognose

27. Oktober 2018, olaf@optionsuniversum.de

Zum Zeitpunkt des Erstellens dieses Newsletters hat der S&P 500 - Index seit seinem Allzeithoch etwas mehr als 9% nachgegeben. Andere Indizes sind deutlich schwächer; insbesondere sind Märkte außerhalb der USA seit einiger Zeit schon deutlich negativer. Wie ist die derzeitige Korrektur einzuordnen? Das Rekord-Vola-Spike-Ereignis war ja erst vor acht Monaten und Stand jetzt beobachten wir Folgendes: Es sind die Preisbewegungen der Indizes derzeit vergleichbar mit denen im Februar. Die Vola steigt aber nicht so schnell und exzessiv pro Tag. Im Falle von den VIX-Kursen sind wir klar unter den Werten von Februar. Im Falle von VXN und RVX sind wir jedoch schon ganz in der Nähe. Letztere haben heute neue Verlaufshochs (bezogen auf den Oktober) gemacht, der VIX hatte seines jedoch schon bei der ersten Welle am 10.10. Was kann man daraus schließen: VIX (das „Original“ unter den Vola-Indizes) hat ein gewisses Eigenleben. Warum? Nur auf dieses Produkt gibt es Derivate in der Menge und Marktkapitalisierung, dass diese wiederum rückwirkend den Index beeinflussen („der Schwanz wedelt mit dem Hund“). So kam auch die exzessive IV-Explosion im Februar zustande. Die Korrektur des Aktienmarktes ist wieder in derselben Größenordnung. Erreichen wir aber die Vola-Rekorde des Februars wieder, so ist die Korrektur wahrscheinlich deutlich größer in den Aktienindizes. Man bedenke das Eigenleben des VIX, wenn man Produkte wie VXX oder SVXY handelt. Man tut dies nicht alleine!

Heute ist Freitag. Dieser wird von uns als prozyklisch gesehen. Ein Abverkauf zum Wochenschluss bedeutet sehr häufig noch tiefere Ticks am Montag (heute war der Freitag zwar negativ, aber es gab nicht diesen harten Abverkauf zum Wochenschluss, den man manchmal sieht. Generell ist es öfters so, dass um den

Copyright © 2018 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Dienstag herum eine Chance auf eine Beruhigung besteht. Dies trat die letzten Male ein, jedoch hielten die „Beruhigungen“ in diesem Oktober nur jeweils 1-2 Tage. Diese Oktober-Korrektur verdient also ihren Namen, da die Bären seit gut 2 Wochen die Oberhand behalten.

Insbesondere auch wer Portfolio-Margin oder viele Futures-Optionspositionen hat, tut gut daran, seine Margin gut zu überwachen. Handlungsfähig bleiben ist das A und O. Das Portfolio des Autors fluktuiert im Wert derzeit nur relativ wenig, was als günstig anzusehen ist; die Margin steigt und da muss man zur Not gegensteuern. Die Empfindlichkeit für IV-Anstiege (vega) ebenso wie die für Bewegungen (insbesondere gamma, denn dadurch steigt die Empfindlichkeit des Portfolios für Bewegungen weiter) sind nicht unbedeutend. Unsere klassischen Hedge-Trades schaffen hier Abhilfe; Anwendung der Regelwerke z.B. bei Butterflies reduziert Größen wie gamma und delta auch maßgeblich und damit das Risiko. Passen Sie aber auch auf die Verwundbarkeit **nach oben**, falls Sie in der Abwärtsbewegung viele Positionen, speziell delta-positive, geschlossen haben. Der Markt kann ja auch mal wieder kräftig steigen.

Ein etwas obskures Margin-Kriterium, welches IB implementiert hat, und auf das man nur selten stößt (aber gerade in Crash-Phasen wie der heutigen kann es passieren), soll im heutigen Hauptartikel besprochen werden. Wir müssen durch alle Marktphasen navigieren und der Markt bestimmt alleine, wann diese jeweils kommen.

Olaf Lieser

Copyright © 2018 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Margin und Risiko Teil 5: Die obskure „Margin“, bemessen am „Security Gross Position Value“

27. Oktober 2018, olaf@optionsuniversum.de

Marginkontrolle im Depot ist wichtig – das ist gerade offenkundig. Der Markt erinnert einen während der Korrektur daran.
Kennen Sie Ihre Margin-Regelwerke? Es gibt ja drei Hauptregelwerke, Reg-T (Equity- und Indexbereich), SPAN (Futures und Futures Options) und Portfolio-Margin (für Konten über 100k US-Dollar Gegenwert auf Antrag verfügbar für den Equity- und Index- Bereich). Wir haben bei Optionsuniversum in vier Newsletter-Artikeln theoretisches und praktisches Grundwissen über die Margin vermittelt; es sind dies die Nummern 2017/1, 2017/3, 2017/5 und 2018/3. Nachzulesen und dauerhaft verfügbar hier:
https://www.optionsuniversum.de/newsletter-archiv/

Optionsuniversum ist stolz auf seine Wissensvermittlung in seinem Marktsegment, und auch heute wollen wir in diesem Bereich weitermachen. So wollen wir im vorliegenden fünften Artikel über eine von Interactive Brokers implementierte, selten relevante „Margin“ sprechen, welche aber gerade auch für Butterfly-Trader sehr wichtig werden kann. Genaugenommen ist es keine Marginberechnung, sondern eine Art „Hebel-Check“ des Portfolios. Was ist der Hintergrund? Balancierte Positionen wie Butterflies können aus Komponenten bestehen, welche einzeln sehr wohl einen großen Wert haben – zum Beispiel, wenn diese im Geld sind und/oder bei großer Restlaufzeit.
Ein Beispiel: Ich würde am Freitag zu Handelsschluss einen BF70 (31.12.18, 65 DTE) aufsetzen;
die Midpreise (x100) der RUT-Optionen wären

Copyright © 2018 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Put-1410: 31,05 US-Dollar
Put-1450: 42,60 US-Dollar
Put-1480: 53,55 US-Dollar
Der BF70 würde also -0.60 US-Dollar (x100) wert sein, es gäbe also eine kleine Geldzahlung, wenn man die Position öffnet. Summiere ich die absoluten Einzelpreise auf (den 1450er Put dabei zweimal), so ergibt die Summe der Beträge der Kontraktwerte (Bruttowert der Positionen) 16.980 US-Dollar; die Marginänderung (Kaufkraftverringerung durch den Trade) nach Reg-T wäre nur knapp 1000 US-Dollar, für die allermeisten Portfolio-Margin-Konten wäre sie zu den meisten Zeitpunkten (Marktphasen) noch kleiner. Das Beispiel zeigt: Auf diese Weise können ganz erhebliche Summen zustande kommen.

Es wird nun angenommen, dass es ein potenzielles „settlement risk“ gibt, wie es in der Regelbeschreibung heißt. Settlement bezieht sich typischerweise auf den Verfall. Man kann dies aber sicherlich auch auf Zwangsliquidierung aus anderen Gründen beziehen (ich brauche für jeden einzelnen Kontrakt eine „Bedienung“, eine Gegenstelle, einen Marketmaker). Stellen Sie sich ein Konto vor, welches 100.000 US-Dollar wert ist, wo die einzelnen Kontrakte (die sich natürlich gegenseitig ausbalancieren sollen) eine Summe der absoluten Werte von 10 Millionen oder gar 30 Millionen haben. Kann es das geben? Absolut! Machen Sie eine große Menge enger Iron Condors oder Butterflies auf, mit langer Laufzeit und vielleicht im Geld, dann kann man da theoretisch hinkommen; gerade auch, wenn die Positionen nicht „broken wing“ sind, sondern symmetrisch (dies hält die „konventionelle“ Margin gering). Die Portfolio-Margin kann dabei klein sein. Und nun kommt die Zeit der Glattstellung oder des Settlements bei Verfall. Alleine die Slippage kann schon so viel ausmachen, dass das Konto in Nöte kommt. Natürlich soll es beim Settlement fair zugehen, aber gewisse Preisverschiebungen kann es immer geben.
Das Hauptrisiko durch den Markt ist durch die bekannten Marginberechnungen abgedeckt, welche wir in den drei ersten Newsletter-Artikeln über dieses Thema ja

Copyright © 2018 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

beschrieben haben. Der „Position Leverage Check“, um den es uns heute geht, soll aber andere, seltene und etwas obskure exzessive Risiken abdecken.
Aber der Puffer ist sehr groß bemessen. Auch der Broker weiß, dass das Risiko generell anders kontrolliert wird – eben durch die klassischen Margin-Regeln.

Also: Leverage Check, wie funktioniert es?

Interactive Brokers addiert die absoluten Werte aller Kontrakte; diese dürfen bei Positionsöffnung (wobei der Futures-Options-Anteil außen vor bleibt) den 30-fachen Wert des Netto-Liquidierungswertes des Depots nicht überschreiten.

Die Formel, **gecheckt vor dem Öffnen neuer Positionen** lautet
*Securities Gross Position Value <= 30 * (Net Liquidation Value – Futures Options Value)*

Ständig gewährleistet sein muss folgende, weniger strenge Bedingung
*Securities Gross Position Value <= 50 * (Net Liquidation Value – Futures Options Value)*

Das heißt, der „Brutto-Hebel“ von 50 darf zu keiner Zeit überschritten sein. Der „Securities Gross Position Value“ (SGPV), zu Deutsch „Bruttowert der Wertpapierpositionen“, errechnet sich dadurch, dass die aktuellen Marktpreise aller Kontrakte des Depots addiert werden – egal, ob ich den Kontrakt long oder short im Portfolio habe. Der Wert des SGPV ist auch auf der Kontoseite in der TWS einsehbar, ebenso wie natürlich der Net Liquidation Value.

Copyright © 2018 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

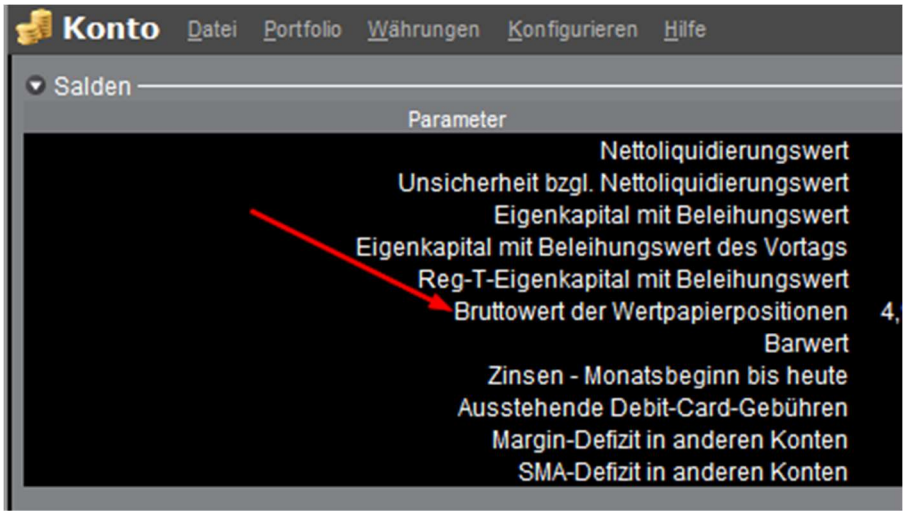

Bild 1: SGPV auf Kontoseite

Tücke: Keine Warnung, dass Positionen nicht mehr geöffnet werden können

Hat man ein generelles Margin-Problem (andere, „konventionelle“ Margin-Regeln), so wird einem das ja per Meldung sowie farblichen Veränderungen in der TWS angezeigt. Für den hier besprochenen „Leverage Check“ ist dies nicht so offensichtlich. Es kann sein, dass man eine Marginauslastung von unter 70 % hat aber der Leverage Check die Öffnung neuer Positionen verbietet – für den Händler vielleicht plötzlich und unerwartet. Das sieht dann so aus:

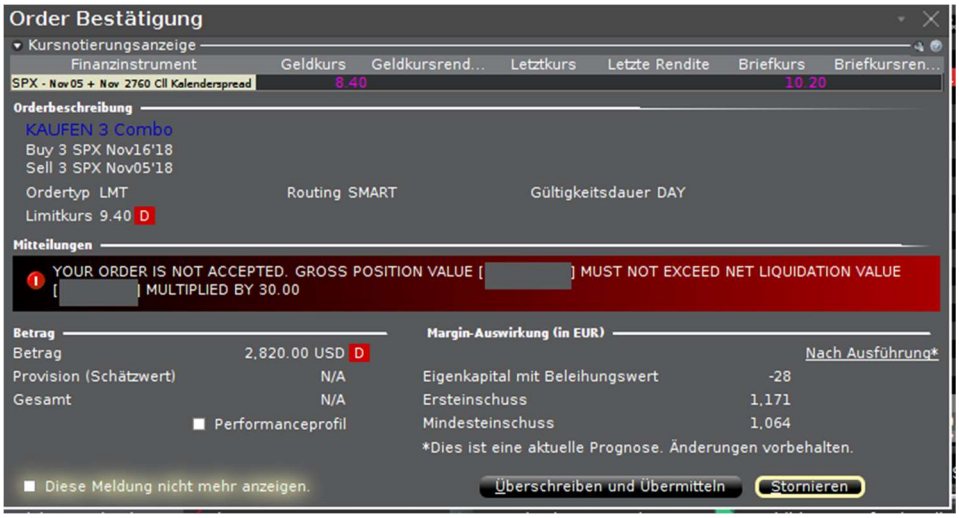

Bild 2: Order Rejection nach Leverage Check

Copyright © 2018 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Sie als Newsletter-Abonnent wissen dies dann einzuordnen. Es wird bei den meisten Tradern nur selten vorkommen. Stellen Sie sich aber vor, Sie möchten einen Put Debit Spread oder gar (unter Margin-Bedrängnis) einen Long Put eröffnen, können dies aber nicht wegen des Leverage Checks! Das Marktrisiko soll verringert werden, Sie können es aber nicht. Was tun?

Positionsschließungen der einzige steuerbare Weg für den Bruttohebel

Nur echte Positionsschließungen – in diesem Falle also nicht das Neueröffnen von Hedges oder sonstiger Positionen – helfen, das Brutto-Hebel-Kriterium wieder zu erfüllen. Marktbewegungen können ebenfalls einen starken Einfluss ausüben, weil die einzelnen Kontrakte damit ja stark im Wert variieren (um ein Vielfaches mehr als die Kombo-Position, die sie gegebenenfalls bilden). Aber wir können die Marktbewegung bekanntlich nicht steuern und folglich nicht auf eine solche setzen. In Haupt-Bewegungsrichtung (also derzeit nach unten) wird sich das Problem tendenziell eher verschärfen und bei Gegenbewegungen eher entspannen, das sollte man wissen. Man muss entsprechend beim eigenen Depot darauf achten.

Größte Moneyness – größter Einfluss

Müssen Sie Positionen schließen, so entlasten die Kontrakte, welche am teuersten sind, am meisten. Haben Sie zum Beispiel mehrere Iron Condors oder Butterflies und Sie wissen, sie müssen Positionen schließen, so haben oft diejenigen, welche am meisten im Geld oder am wenigsten aus dem Geld sind (also größere Moneyness haben) den größten Einfluss auf den Hebel, da sie meist die teuersten am Markt sind. Vom „Sprengen“ von Kombos wie Butterflies (Einzelglattstellungen einzelner Komponenten der Kombo) raten wir wie immer ab, das gilt auch hier. Natürlich haben hochgepreiste Basiswerte meist mehr Effekt als niedrige. Index-Optionen des NDX (Nasdaq 100), welcher bei knapp 7000 notiert, bringen grob hundert Mal so viel wie Equity-Optionen auf eine Aktie, welche um 70 notiert.

Copyright © 2018 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Vielleicht hilft dieser Newsletter dereinst dem einen oder anderen Leser aus der Not, wenn er überraschenderweise am „Hebel-Check“ mit Positionsöffnungen scheitert. Wichtig ist, dass man sich zu helfen weiß und manövrierfähig bleibt. Dazu sollte dieser Artikel beitragen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihr Depot gut durch diese Marktphase navigieren können und für Sie selber und für Ihre Handelsaktivitäten alles Gute!

Herzliche Grüße,
Olaf Lieser

Copyright © 2018 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigung sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Obengesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum GmbH & Co. KG
Flottwellstr. 4-5
10785 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info@optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum GmbH & Co. KG:
Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf

Copyright © 2018 optionsuniversum.de, All rights reserved.